

Der Dialog-Prozess - die schöpferische Form des Gespräches

Wenn es darum geht, über die übliche Besprechungsroutine hinaus wirklich Neues zu kreieren, stehen wir uns mit unserer Diskussionskultur häufig im Weg. Statt mit einander zu lernen und die Denkschablonen zu erweitern, verfallen die Beteiligten in alte Muster. Sie versuchen, ihre Meinungen zu verteidigen, den eigenen Standpunkt durchzusetzen, den Meinungsgegner zu überwinden. Gewinnen zu wollen wird die treibende Kraft.

Damit bleibt das Potenzial der Menschen in weiten Teilen ungenutzt. Zudem wirkt sich das klassische Diskussionsverhalten lähmend auf die Motivation und das Engagement der Beteiligten aus. Fehlende Wertschätzung, Aggression und Langeweile vergiften die Atmosphäre.

Der „Dialog-Prozess“ ist eine Kommunikationsform, die zu einem echten Gespräch jenseits von Diskussionen einlädt. Mit Hilfe einfacher Gesprächsregeln kann im Kreis der Teilnehmenden ein Feld entstehen, das gemeinsames Denken ermöglicht und sehr inspirierend wirkt. Das gemeinsame Denken führt zu neuen Perspektiven und Erkenntnissen.

Dabei geht es nicht um „Friede, Freude, Eierkuchen“. Der Dialog-Prozess hilft Abstand zu gewinnen von den Automatismen, mit denen wir auf die Welt, unsere KollegInnen oder bestimmte Themen reagieren. Und so wird es möglich, mehr mit einander zu bewegen als die bekannten Gedanken, die wie Fertiggerichte immer wieder heruntergeladen werden.

Unterstützt durch einen Prozessbegleiter geht es darum, einen Vertrauensraum zu schaffen, in dem unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Meinungen ausgedrückt und miteinander in Verbindung gebracht werden können. Es gilt, das Eigene in die Mitte zu geben, zur Verfügung zu stellen, damit es die Gedanken der anderen befruchtet. So können sich Räume öffnen, in denen unvorhersehbar neue Gedanken, Zusammenhänge und Sichtweisen entstehen. Die Gruppe beginnt gemeinsam zu erkunden, zu lernen und zu kreieren.

Statt unverständliche Meinungen zu bekämpfen, führt der Dialog-Prozess dazu, nach den Erfahrungen hinter den Meinungen zu fragen. So wird aus Meinungsverschiedenheiten das Verstehen unterschiedlicher Sichtweisen. In diesem Feld entstehen neue Verhaltensweisen, eine neue Achtsamkeit, und das Gefühl breitet sich aus, dass etwas Besonderes geschieht. Ohne Erfolgs- und Leistungsdruck bündeln sich Beiträge in einem sinnvollen Gesprächsfluss. Die gemeinsame Erfahrung des Flow stärkt das Wir-Gefühl und ebnet den Weg vom Miteinander-Denken zum Miteinander-Handeln.

Der Dialog-Prozess ist eine inspirierende und heilsame Art der gemeinsamen Kommunikation, bei der bisher ungeahnte Potenziale sichtbar werden.